

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

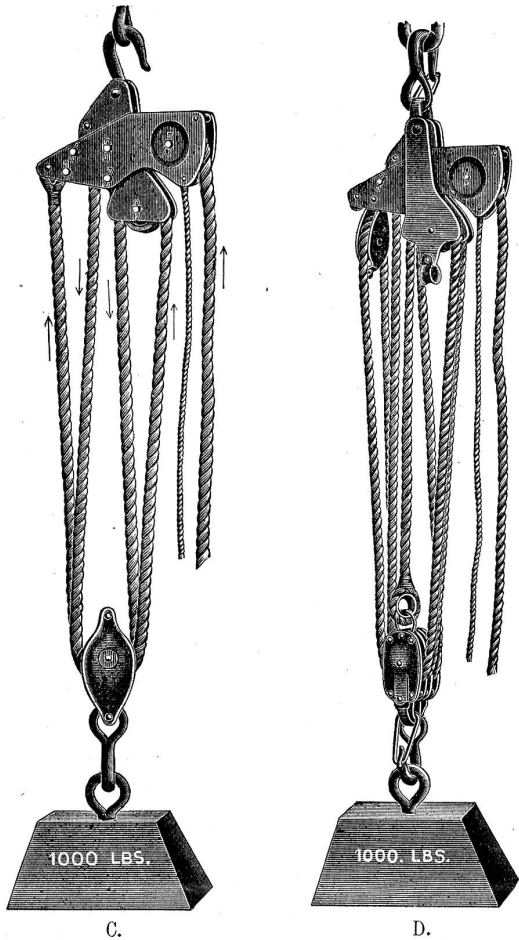
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Es ist ein äußerst handlicher, leichter Flaschenzug für Baumeister, Werkstätten, Röhrenleger, Drahtspanner, Maler, Gipfer, Dachdecker etc.

Prospekte bei Franz L. Meyer in Luzern, Allein-Vertreter der Burr Wfg. Co.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Kupferbedachung und Neuverchalung des Kirchturms Schlatt an die Firma Aug. Labhart, Spenglerei in Steckborn.

Neue Orgel für die kath. Kirche genau an Orgelbauer Goll in Luzern.

Straßenbau Flumserberg. Die Herren Gebr. Spoerry in Flums haben die Erstellung der Großbergstraße der Firma Beat Bürer in Wallenstadt übertragen, welche auch den Bau der Kleinbergstraße übernommen hat.

Festhütte für das Kantonalhilfsfest in Flawyl und Umbau derselben in eine Turn- und Reithalle. Festhütte an Baumeister J. U. Stüdtli in Egg-Flawyl; Umbauten: Maurerarbeit an Maurermeister Koch in Flawyl, Holz- und Flaschnerarbeiten an J. U. Stüdtli in Egg-Flawyl, Dachdeckerarbeiten an Müller, Sohn, Flawyl.

Dependenzgebäude der eidg. Munitionsfabrik in Thun. Die Erd-, Maurer-, Kanalisations- und Verputzarbeiten an Matdies, Baugeschäft in Thun; die Steinhauerarbeiten an Matdies in Thun und G. Beter in Ostermündingen; die Plättererarbeiten an J. Gasser in Thun; die Zimmerarbeiten an U. Biggenstorfer in Thun; die Spengler- und Holzcement-Bedachungsarbeiten an S. Rupp in Steffisburg; die Schreinerarbeiten an Caslich-Begeri in Steffisburg; die Glaserarbeiten an Paul Duffer in Thun; die Schlosserarbeiten an Fritz Stückli in Münsingen; die Blitzableitungen an Emil Sauer in Oberhofen; die Gipfer- und Malerarbeiten an Gottl. Bühlmann in Thun.

Bundeshaus Mittelbau in Bern. Die Spenglerarbeiten und Holzcementbedachungen an C. Siegrist-Gloor, Rud. Weiß, Chr. Känel, Ed. Glaser, Ed. Kämi und Beck-Mathys, sämtliche in Bern, ferner an W. Weder in St. Gallen und Ad. Schulthess, Zintornamentenfabrik in Zürich.

Landwirtschaftliche Versuchsanstalt auf dem Liebefeld bei Bern. Dachdeckerarbeiten an Fried. Müller in Bern; Spenglerarbeiten an

Fried. Arn und Rud. Schmid-Eberfeld, beide in Bern; Erstellung der Blitzableitungen an Fr. Lehmann, Schlosser in Bern; die Holzcementbedachung und damit verbundene Spenglerarbeit an Fried. Soom, Spenglermeister in Bern.

Bahnbau Bauma-Ilerrikon. Die Arbeiten dieser projektierten Linie sind der Firma Munari Antoine in Yverdon (Tessin) übertragen worden und soll mit dem Bau am 1. Juni begonnen werden.

Die Eisenlieferung für die Strafanstalt Regensdorf an Gebr. Pestalozzi u. Cie. und Jul. Schoch u. Cie. in Zürich; für Neu-Rheinau an Gebr. Pestalozzi u. Cie. in Zürich, für die Polizeifanterie an Knechtli u. Cie. in Zürich, für das Laboratorium des Kantonschemikers an Jul. Schoch u. Cie. in Zürich.

Stauffacherstraße Zürich. Die Erdarbeiten an Schenel u. Zuen in Zürich.

9 Vorfilterwerke im Brauchwasserfilter Zürich an Frotz u. Westermann in Zürich.

Arbeiten zum neuen Sekundarschulhaus Affoltern a. A. Erd-aushub an Caspar Bali in Affoltern a. A.; Maurerarbeit an Mosheer u. Kramer in Zürich; Zimmermannsarbeit an Hug, Zimmermeister, Altstetten-Zürich; Walten an Adrian Baer in Affoltern a. A.; Schmiearbeit an ebendenselben; Glaserarbeit an Hauser in Schaffhausen; Schreinerarbeit an Gautschi in Affoltern a. A.; Parquetarbeit an ebendenselben; Malerarbeit an Steiner, Maler in Affoltern a. A.; Steinhauerarbeit an Seiler in Dietikon; Spenglerarbeit an Huber, Spengler in Obfelden.

Die Erstellung der Kohlenrinnen in der zweiten Abteilung des Gaswerkes in Schlieren an Eugen Kreis in Hamburg, die der Kohlenbehälter hinter den Defen an Karl Schmiedt in Genf.

Verschiedenes.

Projektierte Arbeiterstadt bei Basel. Herr Architekt Hans Day in Basel, der bekanntlich in der Frage der Arbeiterhäuser die eingehendsten Studien gemacht und für seine bezüglichen Pläne an internationalen Ausstellungen eine Menge erster Preise erhalten hat, tritt speziell für Basel mit einem neuen Projekt auf. Er sagt: Das Bedürfnis nach wirklich billigen und doch freundlichen und solid gebauten Wohnungen, hauptsächlich für Arbeiter, schwachbesoldete Angestellte u. s. w. passend, ist für Basel ein dringendes geworden. Schon vor mehreren Jahren machte ich bei der sich bemerkbar machenden beträchtlichen Landpreissteigerung in hiesigen Blättern die Anregung, der Staat müsse über kurz oder lang für Wohnungen seiner unbemittelten Bürger bedacht sein, heute hat die freisinnige Partei denselben Gedanken in ihr neues Grobrazsprgramm aufgenommen, leider aber ist heute nicht mehr so leicht thunlich, was vor einigen Jahren noch möglich war: die Landpreise auf baselstädtischem Boden sind derart gestiegen, daß entweder der Staat von seinem immerhin in hohem Werte stehenden Eigentum zu geringstem Preise abtreten oder aber auf das Erstellen billiger Häuser verzichten muß.

Um diese Uebelstände auszugleichen, hat sich auf meine Initiative hin eine Anzahl Männer zusammengefunden, welche noch in diesem Sommer den Bau billiger Häuser bewerkstelligen wird, und zwar wird der baselstädtische Boden verlassen und die Arbeiterstadt auf das Gebiet von Baselland verlegt. Dort kann noch verhältnismäßig billiges Land erworben und können im Gegensatz zur Stadt (die in ihren neuen Gesetzen und Verordnungen alles vorsah, nur nicht daran dachte, daß auch unbemittelte Leute haubedürftig werden können) auch die nötigen Straßen und Bauten den vorhandenen Verhältnissen angepaßt werden.

Zwischen Neuallschwyl und der baselstädtischen Grenze liegt ebenes Terrain, ca. 500 m vom neuen Tram-Endpunkte und in der Luftlinie nur 2 1/2 Kilometer vom Mittelpunkte der Stadt (Münster) entfernt, das für diesen Zweck als dienlich erachtet wurde, außerdem steht auf dem Birsfeld, nahe der protestantischen Kirche, ähnliches Terrain zur Verfügung, der Parzellierungsplan ist so gefertigt, daß die Häuser sämtlich mit hübschen Gärten versehen sind und in Gruppen von 2 bis 8 Stück im Grünen stehen.